



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

7. Dänemark

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

7. Dänemark (38 000 qkm, 2¹/₂ Mill. G.).

1. Lage. Dänemark liegt nördlich von Deutschland, zwischen der Nord- und Ostsee. Es besteht aus der Halbinsel Jütland und zahlreichen Inseln, von denen Seeland und Fünen die größten sind. Zwischen Seeland und Schweden liegt der Sund, zwischen Seeland und Fünen der Große Belt und zwischen Fünen und Jütland der Kleine Belt. Das Skagerrack und das Kattegat begrenzen Jütland im Norden, im Süden hängt es mit Schleswig-Holstein zusammen. Weiter nach Osten liegt die Insel Bornholm zwischen Schweden und Pommern.

2. Bodengestalt. Der Boden Dänemarks ist eben und niedrig, nur an wenigen Stellen erheben sich Kreidefelsen. Jütland ist an der Ostseite ein Hügelland, in welches die Ostsee in langen Buchten eindringt, welche Förden oder Fjorden heißen. Die Westküste Jütlands ist flach und sandig und sehr gefährlich für die Schifffahrt. Dünen begleiten den Strand, und das Innere ist unfruchtbarer Geest- und Moorboden.

3. Erzeugnisse. Dänemark hat infolge des Einflusses des überall nahen Meeres ein feuchtes, mildes Klima, welches auf dem fruchtbaren Boden der Inseln und an der Ostküste Jütlands einen herrlichen Pflanzenwuchs hervorruft. Prachtvolle Buchenwälder und saftige Wiesen dehnen sich überall aus, und die Erzeugnisse der Viehzucht werden in großen Mengen ins Ausland, besonders nach England, ausgeführt. Die Küstenbewohner treiben auch Fischfang, und da die Lage des Landes für den Seeverkehr überaus günstig ist, so bildet auch der Handel einen wichtigen Erwerbszweig. In früheren Jahrhunderten waren die Dänen sogar ein mächtiges Handelsvolk, das die nordischen Meere beherrschte und auch in fremden Erdteilen Kolonien gründete.

4. Die Bewohner sind Germanen und gehören mit den Norwegern und Schweden zu den Nordgermanen. Sie bekennen sich zur lutherischen Kirche; die Volksbildung steht auf hoher Stufe. Die Hauptstadt des Königreichs ist Kopenhagen mit ¹/₂ Mill. G., am Sund gelegen, mit großem Handels- und Kriegshafen, berühmt auch durch seine Kunstwerke. Das übrige Land besitzt nur kleinere Städte; an der Ostküste Jütlands liegen Friedericia und Aarhus.

5. Island. Außer den Faröer-Inseln besitzt Dänemark noch die Inseln Island und Grönland. Island ist so groß wie Bayern, hat aber nur 70 000 G. Das Innere wird von hohen Gebirgen ausgefüllt, die mit Schnee und Gletschern bedeckt sind. Unter den Bergen finden sich mehrere tätige Vulkane, der bedeutendste ist der Hekla. Auch große, heiße Springquellen oder Geiser gibt es hier, welche nach tagelangen Ruhepausen unter donnerähnlichem Getöse 2—3 m dicke Wasserstrahlen 70 m hoch emporzuschleudern. Die Nordküste liegt ganz im Packeise, nur die Südwestküste, die vom Golfstrom berührt wird, ist bewohnt. Die Bewohner sind Normannen, die ihre alte Sprache bis heute bewahrt haben. Sie leben von Fischfang und Robbenjagd und halten Pferde, Schafe und Rentiere. Zum Brennen dient ihnen das Treibholz, das vom Meere an die Küste getrieben wird; denn Bäume gedeihen auf der Insel nicht.

8. Die Niederlande (Holland) (33 000 qkm, 5 Mill. G.).

1. Lage. Holland liegt westlich von uns, zwischen Deutschland, Belgien und der Nordsee. Seine Küsten sind vielfach zerrissen und sehr